



Kantonsschule am Burggraben St.Gallen
Untergymnasium, Gymnasium

Lenkungsausschuss Gymnasium der Zukunft
z.Hd. Tina Cassidy
Amt für Mittelschulen
Davidstrasse 31
9000 St.Gallen

Konvent
Kantonsschule am Burggraben St.Gallen
Burggraben 21
9000 St.Gallen

www.ksbg.ch

St.Gallen, 20. Dezember 2023

Stellungnahme des Konvents der Kantonsschule am Burggraben zum Projekt *Gymnasium der Zukunft* Gesamtbericht Phase 2

Sehr geehrte Damen und Herren Bildungsräte
Sehr geehrte Frau Amtsleiterin

Einleitende Bemerkungen

Beim folgenden Schreiben handelt es sich um eine Stellungnahme der Kantonsschule am Burggraben (KSBG) zum *Projekt «Gymnasium der Zukunft» Gesamtbericht Phase 2*. Entsprechend werden die Punkte der Reform angesprochen, für die sich die Mehrheit der Stimmbeteiligten des Konvents der KSBG ausgesprochen hat. Fachgruppenspezifische Rückmeldungen sind nicht erwähnt.

Der Konvent der KSBG begrüsst die Möglichkeit, ein zweites Mal zum Projekt Gymnasium der Zukunft (GdZ) Stellung beziehen zu können. Da die Reform aber noch viele Fragen offenlässt, ist es schwierig eine Rückmeldung zur Reform zu geben; grundlegende Fragen stellen sich weiterhin. Der Konvent der KSBG bittet darum, diese Fragen bei der finalen Erarbeitung der Reform zu berücksichtigen:

- Welche Folgen hat die Reform für den Stundenplan der Schülerinnen und Schüler und der Lehrpersonen und welche Auswirkungen hat die Gestaltung der Stundenpläne auf die Gesundheit aller Beteiligten?
- Gibt es wissenschaftliche Studien, die den Mehrwert von 4-Lektionenblöcken in diversen Fächern belegen?
- Wie können überfachliche, personale und soziale Kompetenzen objektiv und rekursicher bewertet werden?

Im Weiteren nimmt der Konvent der KSBG zu einzelnen Punkten der Reform Stellung.

Einführung von GdZ

Der Konvent der KSBG begrüsst, dass mit dem *Gesamtbericht Phase 2* im Vergleich zur ursprünglichen Variante der Umfang der Reform reduziert wurde. Gleichwohl erscheint dem Konvent der KSBG der Umfang der Reform bezüglich einer praktikablen Umsetzung nach wie vor zu gross, insbesondere im Bereich der flexiblen Lernformate.

Der Konvent der KSBG würde zudem begrüssen, wenn vor der Einführung von GdZ ein Pilotprojekt mit einzelnen Klassen und anschliessender Evaluation durchgeführt würde und spricht sich für eine gestaffelte Einführung von GdZ aus, um die Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrpersonen nicht zu überfordern.

Der Konvent der KSBG spricht sich daher dafür aus, dass die Einführung der Reform verschoben werden soll, damit eine ausreichende Vorbereitung stattfinden kann.

Flexible Lernformate

Der Konvent der KSBG ist erfreut darüber, dass der Umfang des Blockunterrichts reduziert wurde. Es ergeben sich dennoch weitere Hürden, die der Konvent der KSBG an dieser Stelle zu bedenken geben möchte:

- Flexible Lernformate, der Blockunterricht und interdisziplinäre Fächer bedingen mehr Räumlichkeiten, Material und Assistenz, was wiederum zu Mehrkosten führen wird.
- Der Konvent der KSBG äussert Bedenken zur Realisierbarkeit der Blockhalbtage für Lehrpersonen, die zwei Fächer unterrichten.
- Bei der Umsetzung des Blockunterrichts soll darauf geachtet werden, dass der Block- und Regelunterricht eines Faches von derselben Fachlehrperson unterrichtet wird.
- Der Konvent der KSBG möchte darauf hinweisen, dass bei den Schwerpunktfächern mit zwei Fächern im 3. Schuljahr die Problematik weiterhin bestehen bleibt, dass nur eine Regellektion übrigbleibt.
- Der Konvent der KSBG spricht sich dafür aus, dass nicht festgelegt werden soll, welche Fächer im flexiblen Lernformat stattfinden. Stattdessen sollten sich einzelne Fächer für die flexiblen Lernformate schullokal bewerben können. Es sollten auch Fächer mit weniger als drei Jahreswochenlektionen für die flexiblen Lernformate in Frage kommen.
- Des Weiteren sollte ein Blockhalbtage je nach didaktischem Bedürfnis der einzelnen Fächer auch in zwei 2-Lektionen Blöcke aufgeteilt werden können.
- Der Konvent der KSBG begrüsst die Möglichkeit, im Blockunterricht Exkursionen durchführen zu können. Am Konzept der Besonderen Unterrichtswochen will der Konvent der KSBG weiterhin festhalten, da diese einen grossen Mehrwert für die Klassen generieren.

Ergänzungsfach und interdisziplinäres Wahlpflichtfach

Der Konvent der KSBG begrüsst die Rückkehr auf vier Lektionen für das **Ergänzungsfach**. Im Sinne der Interdisziplinarität wäre es wünschenswert, wenn auch das Ergänzungsfach im Teamteaching unterrichtet werden könnte, wobei alle beteiligten Lehrpersonen voll entlohnt werden sollten.

Der Konvent der KSBG begrüsst mehr **Interdisziplinarität** im Unterricht, möchte zum interdisziplinären Wahlpflichtfach jedoch Folgendes anmerken:

- Für den Konvent der KSBG ist nicht klar, wie der Begriff Interdisziplinarität im *Gesamtbericht Phase 2* verstanden wird.
- Eine fachliche Vertiefung in einem interdisziplinären Wahlpflichtfach wird nicht möglich sein, da ausschliesslich auf dem Wissensstand des Grundlagenfachs aufgebaut werden kann.
- Das Zustandekommen eines interdisziplinären Wahlpflichtfachs sollte nicht nur von der Anzahl Anmeldungen abhängig sein. Bei der Wahl des interdisziplinären Wahlpflichtfachs sollte es keine Einschränkungen und/oder Vorgaben geben: jede Schülerin und jeder Schüler sollte jedes Wahlpflichtfach wählen können.
- Mehr Interdisziplinarität bedingt auch mehr Räumlichkeiten, Material und Assistenzstunden und reduziert die Flexibilität der Lehrpersonen.

- Die Erarbeitung und Vorbereitung neuer Lerninhalte und Formate ist besonders zeitintensiv. Dieser Mehraufwand sollte entsprechend entlohnt werden.
- Um die Arbeitsbelastung der Lehrpersonen zu reduzieren, spricht sich der Konvent der KSBG dafür aus, dass zunächst nur ein interdisziplinäres Wahlpflichtfach eingeführt wird.
- Da es sich um ein neues Fach handelt, sollten Weiterbildungskurse für das interdisziplinäre Wahlpflichtfach bereits vor der Einführung von GdZ erfolgen.
- Der Konvent der KSBG begrüsst die Promotionswirksamkeit des interdisziplinären Wahlpflichtfachs, er möchte jedoch auch darauf hinweisen, dass mehr promotionswirksame Noten mehr Kompensationsmöglichkeiten für Schülerinnen und Schüler bedeuten.

Grundlagen für reflektiertes Denken

Der Konvent der KSBG bedauert, dass die kritischen Stimmen der Lehrpersonen gegenüber dem neuen Fach *Grundlagen für reflektiertes Denken* nicht berücksichtigt wurden. Der Konvent der KSBG ist der Meinung, dass es kein eigenes neues Fach für reflektiertes Denken braucht. Die Lerninhalte im Bereich *reflektiertes Denken* können in bereits bestehende Fächer integriert werden. Zur aktuell angedachten Form des Fachs *Grundlagen für reflektiertes Denken* äussert der Konvent der KSBG insbesondere in folgenden Bereichen Bedenken:

- Das Fach ist im zweiten Schuljahr zu früh angesetzt.
- Bei der Erarbeitung neuer Inhalte für das Fach *Grundlagen für reflektiertes Denken* sollten alle Fachgruppen konsultiert werden.
- Ein wichtiger Bestandteil des neuen Fachs sollten Medienkompetenzen sein.
- Es wäre auch wünschenswert, wenn das neue Fach interdisziplinär gestaltet würde.

Studentafel und Maturaarbeit

Der Konvent der KSBG möchte zu bedenken geben, dass die aktuellen Lernziele mit der angedachten **Studentafel** nicht in allen Fächern erreicht werden können. Zudem ist die Verteilung der Jahreswochenlektionen für manche Schwerpunktfächer über die vier Jahre für die Schülerinnen und Schüler unattraktiv.

Der Konvent der KSBG spricht sich dafür aus, dass eine Zweitkorrektur der **Maturaarbeit** ausschliesslich bei Arbeiten unter der Note 4 und über der Note 5 erfolgen sollten.

Weitere Bemerkungen

Abschliessend möchte der Konvent der KSBG folgende Punkte zu bemerken geben:

- Der Konvent der KSBG vermisst im *Gesamtbericht Phase 2* ein Konzept für die Begabungsförderung.
- Der Konvent der KSBG gibt zu bedenken, dass transversale Kompetenzen nicht einzelnen Fächern zugeschrieben werden können.
- Der Konvent der KSBG spricht sich dafür aus, dass bilinguale Schwerpunktfächer weiterhin möglich sein sollten.
- Der Konvent der KSBG begrüsst, dass im Bericht mehrere Male auf die grosse Bedeutung von ausserschulischen Anlässen verwiesen wird.
- Der Konvent der KSBG spricht sich dafür aus, dass ausserschulische Anlässe einen festen Platz im Schulalltag haben sollten.

Wir danken für die wohlwollende Prüfung unserer Rückmeldung.

Freundliche Grüsse

Der Konvent der Kantonsschule am Burggraben